

* Azoren * 10. - 24. Juni 2021 * Robert, Inge, Dagmar & Anni * Travelmaus.de



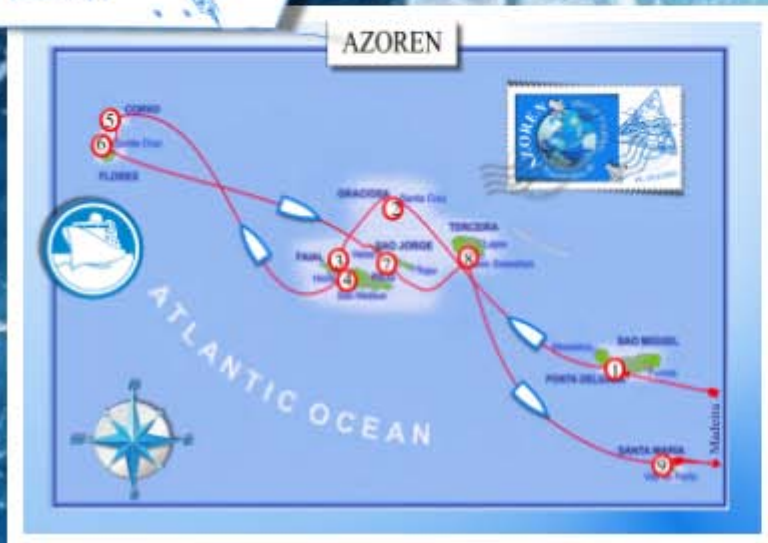
2021 © Travelmaus.de



Neun Inseln der Azoren 2021



mit der "World Voyager"



Die Inselgruppe der Azoren liegt mitten im Atlantik, zwischen Europa und Nordamerika, und ist in gut vier Flugstunden von Deutschland aus erreichbar.

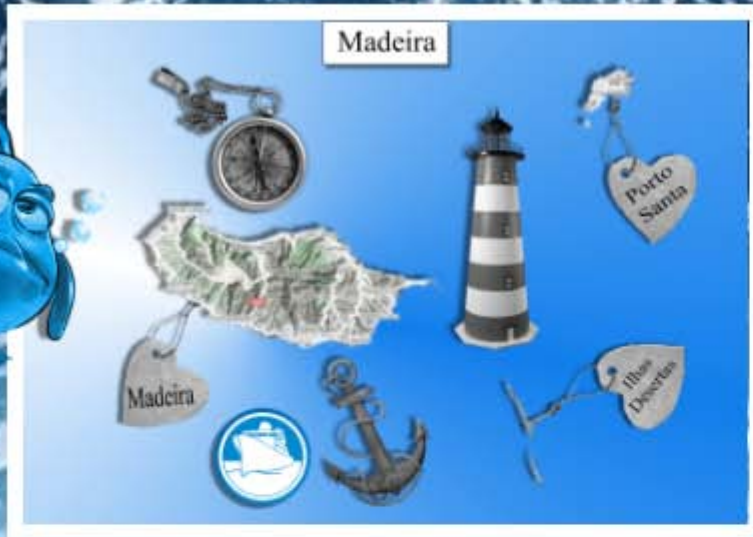
Die Azoren umfassen neun größere und mehrere kleinere Inseln, die 1369 km westlich vom europäischen Festland liegen. Die kürzeste Entfernung zu Nordamerika beträgt 1930 km,

Die neun Inseln der Azoren bieten viel: Einmalige Naturparadiese mit tiefgrünen Urwäldern und atemberaubenden Blicken von den Rändern der erloschenen Vulkane bis hin zu naturgeschaffenen Badepools und der Sichtung von Walen und Delfinen in der freien Natur.

Wir haben alle neun Inseln mit der "World Voyager" innerhalb von 14 Tagen kennen lernen dürfen. Wir flogen bis Madeira und starteten von dort aus unsere Kreuzfahrt. Es war insgesamt ein wunderschönes Erlebnis, das wir immer in Erinnerung behalten werden.

Unser Schiff
World Voyager





Madeira liegt mitten im Atlantik. Umgeben von Porto Santo und den unbewohnten Ilhas Desertas.

Die Insel Porto Santo liegt ein paar Kilometer nördlich von Madeira und hat etwas, was Madeira nicht hat: einen superlangen, feinen Sandstrand.

Die Ilhas Desertas sind eine Inselgruppe, bestehend aus den Inseln Ilhéu Chão, Deserta Grande und Bugio. Aufgrund von Frischwassermangel, Trockenheit und Abgeschiedenheit sind die Inseln unbewohnt. Bereits 1990 wurden sie unter Naturschutz gestellt und fünf Jahre später zum Naturreservat erklärt, das man nur mit einer Sondergenehmigung betreten darf.



Madeira



Ilhas Desertas





Porto Santo

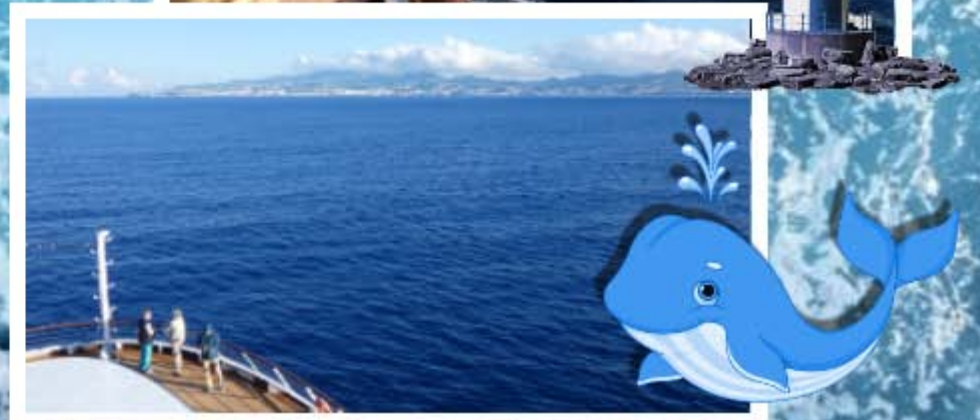




São Miguel ist die größte Insel der Azoren. Sie ist für ihre Vulkane, Pflanzen- und Tierwelt bekannt. Mit einer Länge von 62 Kilometern und einer Breite von knapp 16 Kilometern ist São Miguel die grösste und zugleich Hauptinsel des Archipels. Auf einer Fläche von 744,7 km² wohnt über die Hälfte der gesamten azorischen Bevölkerung: 137 856 Einwohner (2011). Die Insel besteht aus zwei Bergketten, die durch eine Ebene verbunden sind. In den Gebirgsregionen von Sao Miguel befinden sich zahlreiche Vulkane, sowohl erloschene als auch noch aktive. Die Küste von Sao Miguel ist durch eine zerklüftete Felslandschaft, steil abfallende Wälder, das schwarze Basaltgestein, interessante Landzungen, einsame Buchten und traumhafte Strände mit schwarzem Vulkansand geprägt.



Sao Miguel





Sao Miguel





Sao Miguel
Botanischer Garten
in Ponta Delgada





La Graciosa ist die kleinste bewohnte Insel der Azoren. Die größte Nord-Süd-Ausdehnung beträgt 10 Kilometer, die größte Ost-West-Ausdehnung 7 Kilometer. Hauptort der Insel ist Santa Cruz da Graciosa mit etwa 1.800 Einwohnern. Die Insel ist vulkanischen Ursprungs und gilt als die trockenste und flachste der Azoren. Die Insel ist Teil des Mittelatlantischen Rückens, der sich in Nord-Süd-Richtung über den ganzen Nord-Atlantik erstreckt. Graciosa ist weitgehend entwaldet. Im Jahr 2007 nahm die UNESCO die Insel Graciosa in die Liste der Biosphärenreservate auf.



Graciosa





In der Caldeira von Graciosa liegt die Schwefelhöhle Furna do Enxofre. Ein Tunnel durch die Kraterwand führt ins Innere der Caldeira. Die Höhle befindet sich im ehemaligen Schlot eines Vulkanes und ist gewaltig, eindrucksvoll und auch unheimlich. Ihr Gewölbe hat einen Durchmesser von ca. 180 Meter und ist etwa 40 m hoch. Am Grund der Höhle liegt der See Lagoa do Styx, der mit schwefelhaltigem Wasser gefüllt ist.

Graciosa



Bild © Wikipedia



Graciosa



MUSEU GRACIOSA





Faial ist die fünftgrößte Insel der portugiesischen Inselgruppe der Azoren. Sie wird wegen der vielen blauen Hortensienhecken auch "Ilha Azul" genannt. Die Insel ist etwa 14 km breit und 21 km lang und hat eine Küstenlänge von etwa 80 km.

Die Insel ist vulkanischen Ursprungs. Ihre höchste Erhebung ist der Cabeço Gordo mit seinen 1043 Metern. Die Caldera hat einen Durchmesser von 2 km und ist etwa 500 m tief. Faial ist die dem Mittelatlantischen Rücken nächstgelegene Azoreinsel. Immer wieder erlebte die Insel heftige Vulkanausbrüche. Die Insel hat ca. 15.000 Einwohner, ihre Hauptstadt ist Horta mit 6.500 Einwohnern.



Faial



Faial





Pico ist die zweitgrößte Insel der Azoren und ist Teil der Zentralen Gruppe. Sie wurde nach dem gleichnamigen 2351 m hohen Vulkan Ponta do Pico benannt, dem auf der Insel gelegenen höchsten Berg Portugals. Die Insel Pico ist 42 km lang und 15 km breit, die Fläche beträgt 447 km². Östlich des Pico erstreckt sich eine Hochebene mit kleineren Vulkankegeln und -kratern, auf der größere Rinderherden gehalten werden. Auf Pico leben etwa 14.000 Menschen. Neben dem Fährhafen Madalena, direkt gegenüber der Insel Faial im Westen gelegen, sind Lajes do Pico im Süden als ehemaliger Walfangstützpunkt, und im Norden die Stadt und der Hafen von São Roque von Bedeutung.

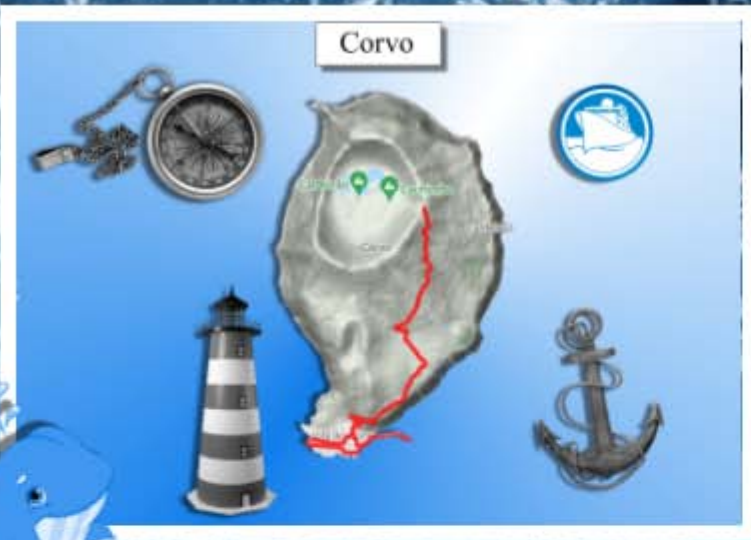
Pico





Pico



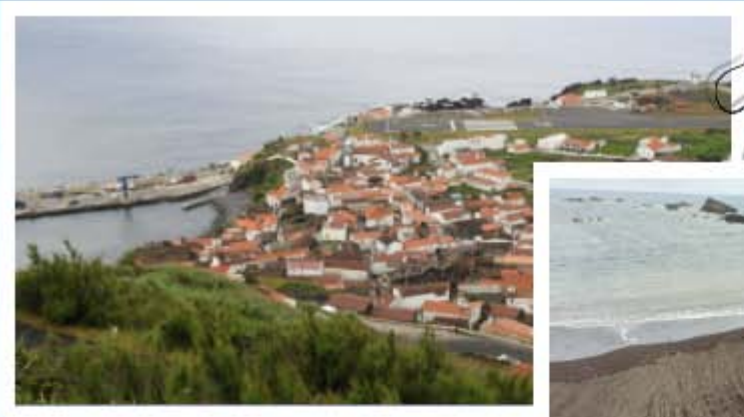


Corvo ist die nordwestlichste und mit einer Fläche von 17,11 Quadratkilometern kleinste bewohnte Insel der Azoren. Zusammen mit der 15 km entfernten Insel Flores bildet sie die Westgruppe der Azoren. Mit 430 Einwohnern ist die einzige Siedlung Vila do Corvo eine der kleinsten Städte Europas. Die Insel besteht aus einem erloschenen Vulkan, dem Monte Gordo, der eine 2 km weite und 300 m tiefe Caldera bildet, auf deren Grund ein See namens Lagoa do Caldeirão liegt. Bis auf den etwas flacheren Süden sind die Ufer der Insel von steilen Klippen geprägt.



Corvo





Corvo





Flores, die Blumeninsel, ist mit 143,1 km² die viertkleinste Insel derr Azoren. Hauptstadt ist Santa Cruz mit ca. 1600 Einwohnern. Flores misst 17 km in der Länge und ca. 12,5 km an der breitesten Stelle. Höchste Erhebung ist der erloschene Vulkan Morro Alto mit 914 m. Die letzten vulkanischen Aktivitäten sind ca. 3000 Jahre her. Große Teile der Insel um Morro Alto herum sind Naturschutzgebiet. Flores liegt wie die Nachbarinsel Corvo, im Gegensatz zu den anderen Azoreninseln, auf der nordamerikanischen Platte. Sie ist die westlichste europäische Insel, der Ort Fajã Grande damit das westlichste Dorf Europas.

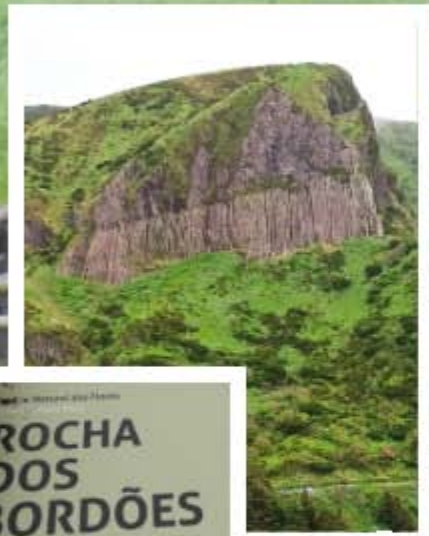


Flores





Flores



ROCHA DOS BORDÕES
Monumento Natural





São Jorge zählt zu der Zentralgruppe der Azoren, ist 233.5 km² groß und liegt 53.5 km lang gestreckt von Nordnordwest nach Südsüdost und bis zu 6.7 km breit zwischen den Nachbarinseln Graciosa und Terceira im Norden, Faial im Westen und Pico im Süden. São Jorge ist, wie auch die anderen Inseln der Azoren, vulkanischen Ursprungs, doch gibt es hier keine Caldeiras. Zu den Besonderheiten der Insel gehören die etwa 75 Fajãs, kleine Küstenebenen am Fuße der 400 bis 700 m hohen Steilküste. Sie entstanden durch Bergrutsche oder Lavaflüsse, die bis zum Meer vordrangen.



Sao Jorge



Terceira



Terceira ist die flächenmäßig drittgrößte Azoreninsel und die am stärksten besiedelte Insel in der Zentralgruppe der Azoren. Ihre Fläche beträgt rund 396,75 km². Die ungefähr ovale Insel ist die östlichste der Zentralgruppe. Sie weist eine Länge von 31 km und eine Breite von 18 km auf. Die Entfernung zur Insel Graciosa beträgt 72 km, zur Insel São Miguel 157 km. Die höchste Erhebung liegt mit 1.021 m in der Serra de Santa Barbara. Die Einwohnerzahl beträgt rund 56.000. Die Hauptstadt von Terceira ist Angra do Heroísmo mit rund 12.000 Einwohnern. Angra ist wegen seiner hervorragend erhaltenen Altstadt und der in die frühe Neuzeit zurückreichenden Befestigungsanlagen seit 1983 Weltkulturerbe der UNESCO.





Terceira





Santa Maria



Santa Maria ist die südlichste und drittkleinste Insel der Azoren. Sie hat eine Fläche von 97 km² und etwas mehr als 5500 Einwohner. Der Hauptort der Insel ist Vila do Port. Santa Maria ist die geologisch älteste Insel der Azoren im Atlantischen Ozean. Santa Maria ist vulkanischen Ursprungs, im Gegensatz zu den anderen Inseln der Azoren jedoch keine Vulkaninsel, sondern besteht aus Sedimentgestein, in dem sogar Fossilien zu finden sind. Die höchste Erhebung, der 587 m hohe Pico Alto, erhebt sich im Nordosten der Insel und gehört zum gebirgigen Ostteil der Insel. Im Westen gibt es eine ca. 100 m hohe Ebene. Santa Maria hebt sich ständig und wächst daher.



Santa Maria





Rückblick unserer 14-tägigen Reise

Erst einmal muss gesagt werden, dass wir für unsere Reise ein tolles Schiff hatten. Mehr Komfort geht eigentlich nicht. Und fünf Sternchen sind hier wirklich angebracht. Dann muss man unbedingt die Freundlichkeit und auch Hilfsbereitschaft der kompletten Mannschaft bzw. des Personals nennen. Wo immer es möglich war, begegnete man uns mit großer Freundlichkeit und Einsatz.

Das Essen war spitzenmäßig. So eine große Auswahl und abwechslungsreiche Küche hatten wir nicht erwartet. Und besondere Wünsche wurden eigentlich immer erfüllt. Und fürs Auge war es immer ein besonderer Anblick.

Die Ziele, alle Inseln der Azoren, waren schon außergewöhnlich. Bisher kennen wir keine Reise, kein Schiff, das alle neun Inseln ansteuert. Die Reihenfolge der besuchten Inseln war für uns etwas verwirrend, aber der Kapitän wusste, was für alle Passagiere und deren Sicherheit wichtig war. Die Nachtfahrten waren wohl meistens sinnvoll, aber vielleicht auch manchmal wegen der Liegegebühren im Hafen eine überlegte Lösung.

Problem bei unserer Reise war CORONA.

Wir wurden regelmäßig auf Fieber kontrolliert und auf Viren getestet. Wir konnten und durften uns im und außerhalb vom Schiff nur mit Masken bewegen (Ausnahme Essen und Trinken,) und mussten nach jeder Busreise eine neue Maske anlegen.

Des Weiteren war es offiziell nicht erlaubt, das Schiff in Eigenregie zu verlassen. Aber darauf waren wir eingestellt. Verlassen durfte man es höchstens in Begleitung eines Guides und per Extrataxi zu entsprechenden Gebühren. So haben wir das beispielsweise dann in Ponta Delgada gemacht. Danach dann nie wieder. Andererseits haben wir das akzeptiert, denn Sicherheit geht immer vor. Ja, es war eine tolle Reise. Wir kommen wieder... aber in Eigenregie!

2021 © Anni
Travelmaus.de

